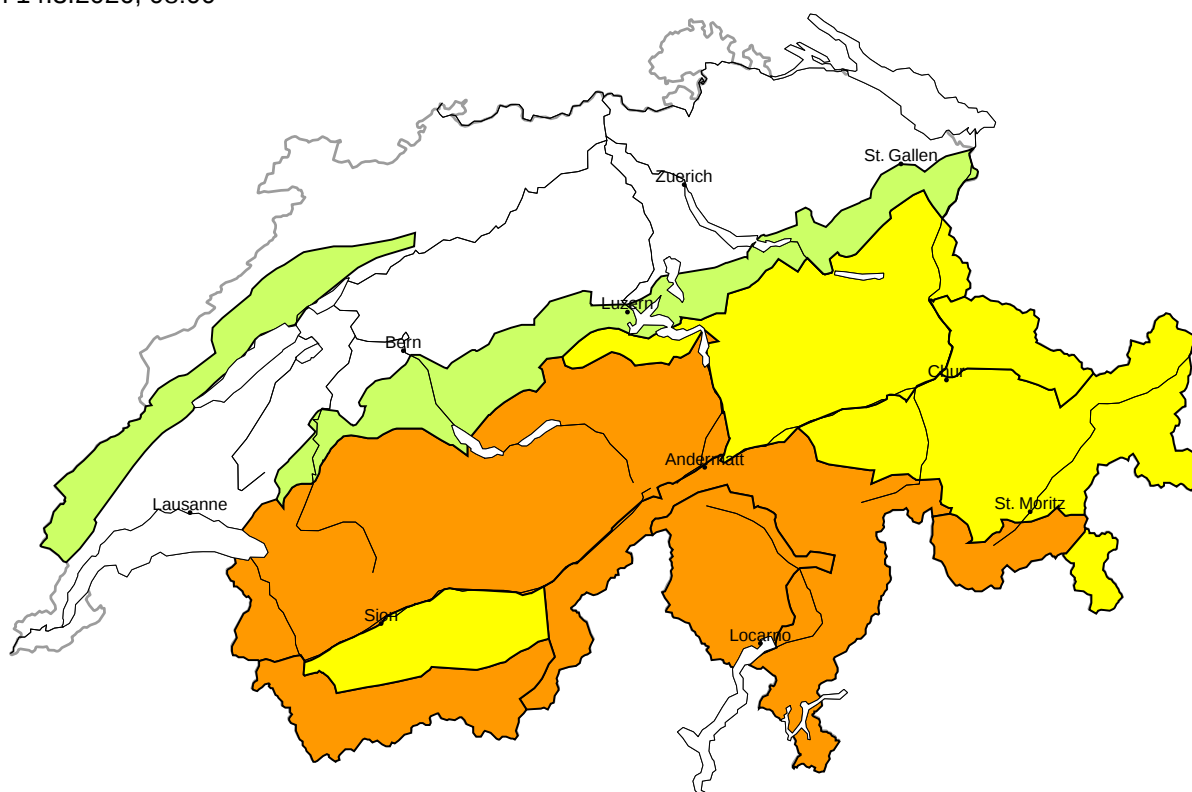


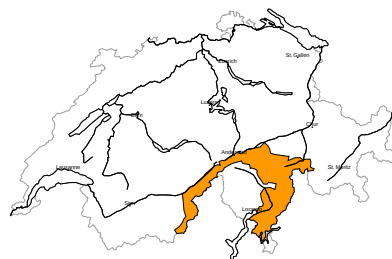
Lawinengefahr

Aktualisiert am 14.3.2026, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



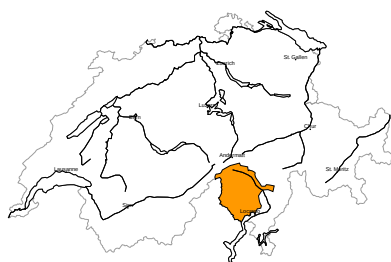
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf innerhalb der Gefahrenstufe an.

Neu- und Tribschnee werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Im Tagesverlauf sind zunehmend spontane Lawinen zu erwarten. Diese können in tiefen Schichten anreissen und vereinzelt gross werden. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse heikel.

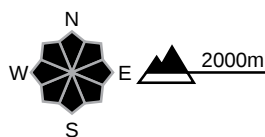
Gebiet B

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



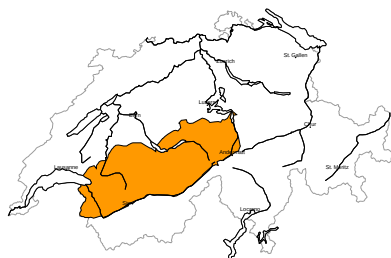
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf markant an. Gegen Abend wird möglicherweise die Gefahrenstufe 4, "gross" erreicht.

Neu- und Tribschnee werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Im Tagesverlauf sind spontane Lawinen zu erwarten. Diese können teilweise in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse kritisch.

Gebiet C

Erheblich (3-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an. Die Gefahrenstufe 3, "erheblich" wird im Tagesverlauf erreicht.

Der Neuschnee wird an windgeschützten Schattenhängen teilweise auf Oberflächenreif abgelagert. Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet D

Erheblich (3-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

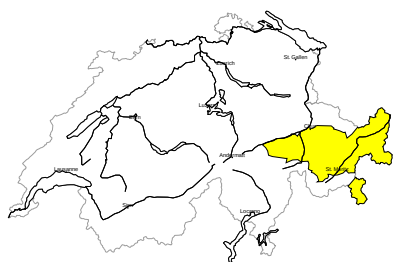
Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an. Die Gefahrenstufe 3, "erheblich" wird im Tagesverlauf erreicht. Neu- und Tribschnee werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse.

Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee anbrechen und vereinzelt gross werden. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.



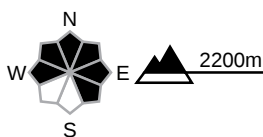
Gebiet E

Mässig (2+)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Im unteren Teil der Schneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Stellenweise können Lawinen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese können in tiefen Schichten anreissen und vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Sie sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Zudem entstehen im Tagesverlauf kleine Tribschneeansammlungen. Eine defensive Routenwahl ist wichtig. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

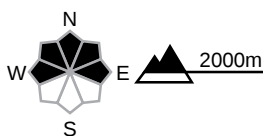
Gebiet F

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen

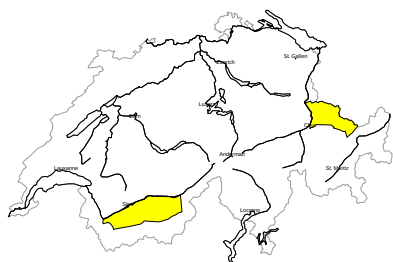


Gefahrenbeschreibung

Mit teils starkem Föhn entstanden in der Nacht störanfällige Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee liegen an windgeschützten Schattenhängen teilweise auf Oberflächenreif. Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

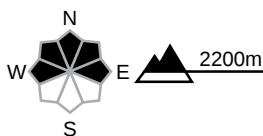
Gebiet G

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



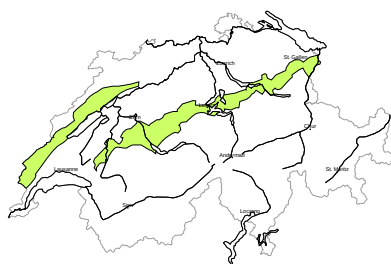
Gefahrenbeschreibung

Im unteren Teil der Schneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Wintersportler können nur noch vereinzelt Lawinen auslösen. Diese können in tiefen Schichten anreissen und gefährlich gross werden. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Frische Tribschneeansammlungen sind meist klein aber störanfällig. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.



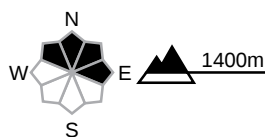
Gebiet H

Gering (1)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

FrISChe TriebSchneeansammlungen sind teils störanfällig. Lawinen sind meist klein. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Gipfellagen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.3.2026, 17:00

Schneedecke

Die Altschneedecke enthält vielerorts grobkörnige Schwachschichten. Nördlich einer Linie Rhone-Rhein sind diese mächtig überdeckt und kaum mehr durch Personen auslösbar. Hier geht die Gefahr vor allem vom Neu- und Triebsschnee aus, welcher an Nordhängen teils auf Oberflächenreif abgelagert wird. Südlich einer Linie Rhone-Rhein werden mit den teils grossen Neuschneemengen am Wochenende wieder Brüche in den tiefen Schwachschichten erwartet. Entsprechend können Lawinen dort teils sehr gross werden.

Wetter Rückblick auf Freitag

Im Süden war es teils bewölkt, sonst sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

mässig aus Südwest

Wetter Prognose bis Samstag

Es ist stark bewölkt. Verbreitet fällt Niederschlag, im Süden tagsüber intensiv. Die Schneefallgrenze liegt zunächst auf 1500 m und sinkt im Norden auf 700 m, im Süden auf 1300 m.

Neuschnee

bis am Samstagnachmittag fallen oberhalb von rund 1600 m:

- Alpenhauptkamm vom Monte Rosa Gebiet bis zum San Bernardino Pass und südlich davon: 30 bis 50 cm; im westlichen Tessin 60 cm
- westlicher und zentraler Alpennordhang, nördliches Wallis, Unterwalliser Alpenhauptkamm, Bergell: 15 bis 30 cm
- sonst weniger, in Nordbünden und im Unterengadin weitgehend trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Nordwesten und -2 °C im Südosten

Wind

- in der Nacht starker Südwind und in den Tälern des Nordens Föhn
- tagsüber im Süden und allgemein im Hochgebirge weiterhin teils starker Südwind, im Norden in mittleren Lagen schwacher bis mässiger Nordwestwind

Tendenz

Sonntag

In der Nacht fällt weiterhin Niederschlag, im Süden sehr intensiv. Tagsüber fällt vor allem im Süden noch wenig Niederschlag, sonst wird es zunehmend sonnig. Von Samstagnachmittag an fallen am Alpenhauptkamm vom Monte Rosa Gebiet bis zum San Bernardino Pass nochmals 40 bis 70 cm Schnee, sonst verbreitet 20 bis 40 cm. Die Schneefallgrenze liegt im Norden in tiefen Lagen, im Süden bei 1300 m. Der Wind weht in der Nacht mässig und lokal stark aus östlichen Richtungen, tagsüber dreht er in der Höhe auf Süd.

In der Nacht steigt die Lawinengefahr in allen Gebieten markant an. In den Hauptniederschlagsgebieten und in den südlichen Teilen Graubündens werden mit den zunehmenden Neuschneemengen Brüche in den ausgeprägten Schwachschichten tief in der Altschneedecke erwartet. Am Alpenhauptkamm vom Oberwallis bis zum San Bernardino Pass und südlich davon wird voraussichtlich die Gefahrenstufe 4 (gross) erreicht. Spontane Lawinen werden erwartet, vor allem aus nordseitigen Anrissgebieten auch sehr grosse. Exponierte Verkehrswege sind zunehmend gefährdet. Am Unterwalliser Alpenhauptkamm, in den südlichen Teilen Mittelbündens und im Oberengadin werden wegen des schwachen Schneedeckenaufbaus ebenfalls viele, und teils grosse, spontane Lawinen erwartet. Auch hier kann die Gefahrenstufe 4 (gross) erreicht werden, wobei sich die Gefährdung hauptsächlich auf alpines Schneesportgelände bezieht.

Montag

Im Süden ist es sonnig. Sonst ist es wechselnd bewölkt und am Nachmittag fällt oberhalb von rund 1100 m wenig Schnee. Im Norden kommt im Tagesverlauf mässiger bis starker Westwind auf.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab, für Wintersportler abseits der Pisten sind die Verhältnisse aber weiterhin noch heikel. Mit der Sonneneinstrahlung sind zudem feuchte Lawinen aus dem Neuschnee zu erwarten.